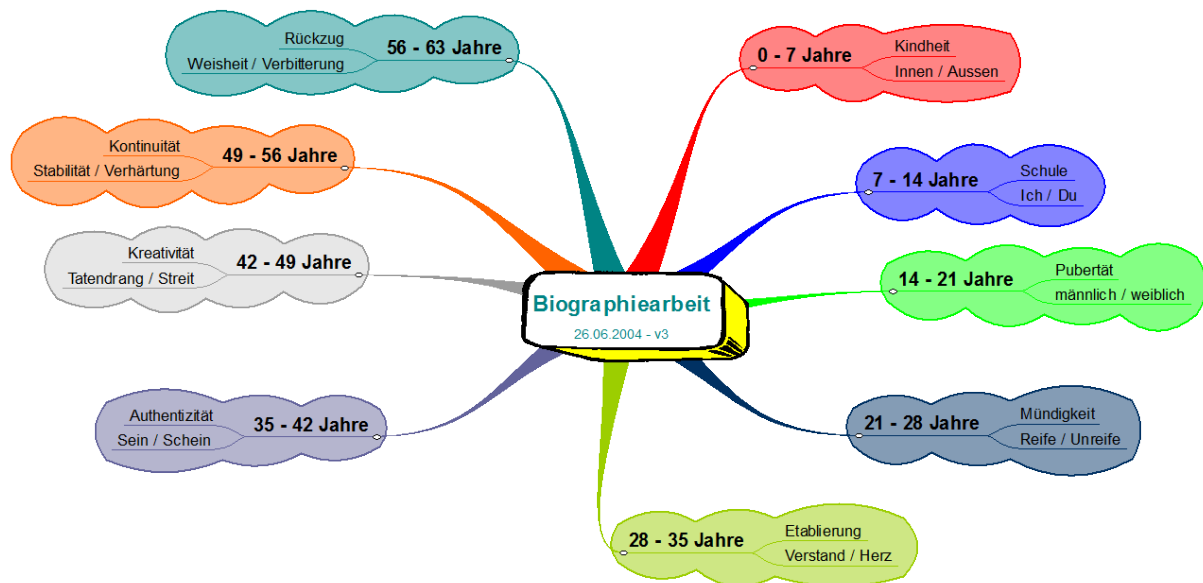


Anthroposophische Psychotherapie

Biographiarbeit – Erinnerungspsychotherapie



15. 01. - 19. 01. 2018, tägl. von 10 bis 18 Uhr

Anerkannt als Bildungsurlaub

durch die Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung in Niedersachsen vom 10.10.2016 mit dem Aktenzeichen 1213 / 1142, VA-Nr. 16 / 57171 nach § 10 Abs. 1 NBildUG

Akkreditierte Fortbildung durch die Arbeitsgemeinschaft Anthroposophischer Heilpraktiker
Für die Fortbildung werden 40 Fortbildungspunkte von der AGAHP und dem VDKT anerkannt.

Veranstalter und Veranstaltungsort:

Institut für Kunst und Therapie Potsdam – Kunsttherapeutenakademie e. V.
Herzogin-Agnes-Platz 8, 29336 Nienhagen, Tel.: 05144 / 495417, Fax: 05144 / 495418,
E-Mail: ifktp.office@gmail.com

Zielsetzung:

Die Teilnehmer sollen in dieser Fortbildung im Sinne des Begründers der Anthroposophie Dr. Rudolf Steiners die Grundlagen der anthroposophischen Psychotherapie kennenlernen:

"Um Gesundheit und Krankheit in einem erweiterten Sinne verstehen zu lernen, wollen wir über den sichtbaren Körper hinaus auch die unsichtbaren Glieder der menschlichen Wesenheit kennenlernen und versuchen, ihre Sprache zu deuten, mit der sie unentwegt in die körperlichen Vorgänge hineinwirken. Denn so, wie die Hand zum Arm gehört und der Arm wiederum ein Glied des ganzen Körpers ist, kann auch der Körper selbst erst als ein Glied oder Teil des Menschen betrachtet werden."

Rudolf Steiner

Veranstalter und Veranstaltungsort:

Institut für Kunst und Therapie Potsdam – Kunsttherapeutenakademie e. V.
Herzogin-Agnes-Platz 8, 29336 Nienhagen, Tel.: 05144 / 495417, Fax: 05144 / 495418,
E-Mail: ifktp.office@gmail.com

Montag, 15. 01. 2018

Anthroposophische Psychotherapie – Eine Einführung

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Anthroposophische Psychotherapie.

Die Anthroposophische Psychotherapie ist aus der Anthroposophie Dr. Rudolf Steiners entwickelt und erweitert dadurch die klassischen Grundlagen der Psychotherapie um die spirituelle Dimension. Sie sieht in der Geisteswissenschaft Rudolf Steiners eine methodische Grundlage, um Einsichten über Zusammenhänge der Wirkung des Geistigen im Menschen, seiner Seele und seinem Organismus sowie den Krankheits- und Heilungsvorgängen zu gewinnen.

Die anthroposophisch fundierte Psychiatrie geht auf Dr. med. Friedrich Husemann zurück, Arzt für Neurologie und Psychiatrie, Schüler Rudolf Steiners seit 1910. Husemann gründete die ersten anthroposophisch-psychiatrischen Sanatorien, 1925 Riedberg und 1930 die Friedrich-Husemann-Klinik in Wiesneck. Die psychiatrischen Hochschultagungen am Goetheanum, wie auch seine grundlegenden Arbeiten zur Psychiatrie - in den nächstfolgenden Dezennien erweitert von Rudolf Treichler und Werner Prierer - gelten international als grundlegend im Hinblick auf Konstitutionelle Pathogenese, organ-psychiatrische Krankheitsbilder, Schwellenproblematik, Wesensglieder-Diagnostik, Entwicklungs- und Lebenslauf-Störungen und Anthroposophische Arzneitherapie, künstlerische Therapiekonzepte und Krankenmeditationen.

Ablauf

10:00 Uhr	Anreise – Begrüßung – Vorstellungsrunde Wochenspruch aus dem anthroposophischen Seelenkalender
11:00 Uhr	Einführung in die Anthroposophie oder die Idee vom Menschen Dr. Rudolf Steiners
12:00 Uhr	Mittagspause
13:30 Uhr	Was ist Psychosophie?
15:30 Uhr	Grundzüge einer erweiterten Psychiatrie und Psychotherapie
18:00 Uhr	Ende

Veranstalter und Veranstaltungsort:

Institut für Kunst und Therapie Potsdam – Kunsttherapeutenakademie e. V.
Herzogin-Agnes-Platz 8, 29336 Nienhagen, Tel.: 05144 / 495417, Fax: 05144 / 495418,
E-Mail: ifktp.office@gmail.com

Dienstag, 16. 11. 2018,

Das Verständnis vom Menschen I – Die Dreigliederung des Menschen

„Es kommt nicht darauf an, dass man von einer Geistigkeit weiß oder zu wissen glaubt, sondern darauf, dass dies eine Geistigkeit ist, die auch beim Erfassen der praktischen Lebenswirklichkeit zutage tritt.“

R. Steiner

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Dreigliedrigkeit des Menschen.

Mitten im ersten Weltkrieg formuliert Rudolf Steiner erstmals die vielleicht bedeutsamste Entdeckung seines Lebens: die Anschauung von der Dreigliederung des Menschen. Diese Entdeckung bedeutet für ihn einen entscheidenden Durchbruch und zugleich eine revolutionierende Wende seiner geisteswissenschaftlichen Forschung. Themen, die Steiner seit über drei Jahrzehnten im Stillen beschäftigt haben, können zur Reife gebracht und veröffentlicht werden. Gleichzeitig beginnt eine neue Phase der anthroposophischen Arbeit, die kraftvoll und wirksam in das praktische Leben eingreifen wird. Die Waldorfpädagogik und die anthroposophisch erweiterte Medizin sind nur zwei Beispiele dafür. Es war im Jahre 1882, in der Zeit von Steiners Studien in Wien. Er betreibt physiologisch-anatomische und psychologische Forschung. Insbesondere geht er der Frage nach, welches Gestaltungsprinzip den einzelnen Leibesgliedern zu Grunde liegt und wie die verschiedenen Bildungen des Leibes – Kopf, Rumpf und Gliedmaßen – miteinander zusammenhängen. Ausgehend von der Pflanzenwelt entdeckt er die zwei Prinzipien des Lebendigen, die nur übersinnlich wahrnehmbare Grundgestalt (Urbild) und deren Metamorphose; beides wendet er auf die leibliche Bildung des Menschen an.

Dabei stößt er ähnlich wie Goethe und Oken auf die besonders rätselhafte Bildung des Kopfes. Die Knochenbildung beim Kopf verläuft nicht nur schneller als bei den Knochen des Rumpfes und der Gliedmaßen, sondern grundsätzlich anders. Zum Beispiel verläuft er ohne knorpeliges Vorstadium. Im Gesichtsteil des Kopfes erkennt Steiner ein Abbild des seelisch-geistigen Menschen, der neben dem Leiblichen eine eigenständige Qualität besitzt. Hier seien die übersinnlichen Gestaltungskräfte am stärksten in die Formbildung übergegangen und anschaulich. Noch fasst er diesen Gedanken des Metamorphose-Verhältnisses vom Schädel und den übrigen Knochen des Leibes eher ahnend. Die Frage nach der konkreten Form der Metamorphose bleibt noch ungelöst.

Ablauf

10:00 Uhr	Begrüßung – Vorstellungsrunde Wochenspruch aus dem anthroposophischen Seelenkalender
10:30 Uhr	Der dreigliedrige Mensch
12:00 Uhr	Mittagspause
13:30 Uhr	Zwei künstlerische Übung aus der Anthroposophischen Kunsttherapie
14:30 Uhr	Auswertung der Übungen in Arbeitsgruppen
15:30 Uhr	Der strukturiert-systematische Blick auf den Patienten
18:00 Uhr	Ende

Veranstalter und Veranstaltungsort:

Institut für Kunst und Therapie Potsdam – Kunsttherapeutenakademie e. V.
Herzogin-Agnes-Platz 8, 29336 Nienhagen, Tel.: 05144 / 495417, Fax: 05144 / 495418,
E-Mail: ifktp.office@gmail.com

Mittwoch, 17. 01. 2018

Das Verständnis vom Menschen 2 - Die vier Wesensglieder des Menschen

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Wesensgliederdiagnostik.

Aus der geistigen Welt hat sich der Mensch über einen durch vier Daseinsstufen gehenden Verdichtungsprozess zum Erdenmensch entwickelt. Daher lässt sich der Mensch in vier voneinander differenzierten Wesensgliedern als einheitliches Wesen beschreiben.

Die physische Organisation erhält seine Prägung durch die Ätherorganisation, der wiederum seinen Impuls von der Astralorganisation erhält. Das Ich verwirklicht sich individuell in diesen Wesensgliedern und gestaltet sie zu seinem Instrument in die aufrechte, physisch sichtbare Gestalt des Menschen. Dies ist Voraussetzung und Ergebnis eines ichgeführten Selbstbewusstseins.

Sie erwächst dem Menschen aus der Vergangenheit, seinen karmischen Ergebnissen und zukunftsgerichteten Absichten und aus dem Erbe, das er seinen Eltern, Großeltern usw. zu verdanken hat. An der aufrechten menschlichen Gestalt wird die Hinorientierung des Menschen auf den Geist sichtbar.

Für den so sich entwickelnden Menschen zeigt sich, ebenso wie für die zusammen mit ihm entstandene äußere Natur vom Beginn der Schöpfung an eine grundlegende Dreigliedrigkeit auf allen Ebenen des Daseins: Zunächst nach Leib, Seele und Geist.

Ablauf:

10:00 Uhr	Begrüßung
	Wochenspruch aus dem anthroposophischen Seelenkalender
10:30 Uhr	Begriffe der Anthroposophie
12:00 Uhr	Mittagspause
13:30 Uhr	Die Wesensglieder des Menschen
15:30 Uhr	Krankheiten als Disharmonien der Wesensglieder
17:00 Uhr	Offene Fragen
17:30 Uhr	Abschlussrunde
18:00 Uhr	Ende



Veranstalter und Veranstaltungsort:

Institut für Kunst und Therapie Potsdam – Kunsttherapeutenakademie e. V.
Herzogin-Agnes-Platz 8, 29336 Nienhagen, Tel.: 05144 / 495417, Fax: 05144 / 495418,
E-Mail: ifktp.office@gmail.com

Donnerstag, 18. 01. 2018

Das Verständnis vom Menschen 3 - Der Menschheitsrepräsentant

Im Mittelpunkt des Seminars stehen die polaren menschlichen Kräfte.

Die Anthroposophie ist jeder Religion gegenüber aufgeschlossen. Eine bestimmte Religionszugehörigkeit ist nicht Voraussetzung für Anthroposophie. Deshalb hat Rudolf Steiner den Christus als „Menschheitsrepräsentanten“ in einem überreligiösen Zusammenhang genannt, der zwischen verschiedenen Formen des Bösen vermittelnd steht. Dieser Ausgleich, der von jedem Menschen zu seiner Gesundheit geleistet werden muss, erfordert aber erstens das Wissen über verschiedene Qualitäten des Bösen wie auch den Willen, sich von ihm zu befreien

Ablauf

- | | |
|-----------|---|
| 10:00 Uhr | Begrüßung
Wochenspruch aus dem anthroposophischen Seelenkalender |
| 10:30 Uhr | eine kurze Meditation – danach wortloses Malen |
| 12:30 Uhr | Mittagspause |
| 14:00 Uhr | Der Menschheitsrepräsentant und die Temperamente |
| 16:00 Uhr | Vorstellung einiger Kasuistiken aus der Praxis |
| 18:00 Uhr | Abschlussrunde |



Veranstalter und Veranstaltungsort:

Institut für Kunst und Therapie Potsdam – Kunsttherapeutenakademie e. V.
Herzogin-Agnes-Platz 8, 29336 Nienhagen, Tel.: 05144 / 495417, Fax: 05144 / 495418,
E-Mail: ifktp.office@gmail.com

Freitag, 19. 01. 2018

Die Entwicklung des Menschen – in seinem Lebenslauf

Im Mittelpunkt des Seminars steht die menschliche Biographie.

Der Sinn des Lebens zeigt sich in der menschlichen Entwicklung. Verschiedene Lebensabschnitte unterliegen dabei verschiedenen Einflüssen, woraus sich verschiedene Aufgaben für Menschen in verschiedenen Lebensaltern ergeben.

Wenn aber aus der Kenntnis über Gesetzmäßigkeiten von Lebensrhythmen Schwierigkeiten und Krisen verglichen werden, wird häufig die Wurzel von einem Übel zutage gefördert, die dann spielerisch aufgelöst werden kann.

Die „Biographiearbeit“ ist eine bereits in den Beratungen festgegründete Arbeitsweise und auch für die erweiterte Heilkunde von Bedeutung. Durch die richtige Bewertung aktueller, den Patienten bestimmender Prozesse im Vergleich zur Anamnese werden adäquate Therapien und Anleitungen zur Selbsthilfe von Patienten möglich.

Ablauf

10:00 Uhr	Begrüßung Wochenspruch aus dem anthroposophischen Seelenkalender
10:30 Uhr	Die menschliche Biographie – die Lebensjahrsiepte
12:00 Uhr	Mittagspause
13:30 Uhr	Von der Biographiearbeit zur Biographischen Psychotherapie
17:00 Uhr	Eurythmie als angewandte Form anthroposophischer Psychotherapie
18:00 Uhr	Endes des Seminars

Material: Für das Seminar sind mitzubringen: eine Decke, ein Kopfkissen, bequeme Kleidung und Strümpfe.
--

Veranstalter und Veranstaltungsort:

Institut für Kunst und Therapie Potsdam – Kunsttherapeutenakademie e. V.
Herzogin-Agnes-Platz 8, 29336 Nienhagen, Tel.: 05144 / 495417, Fax: 05144 / 495418,
E-Mail: ifktp.office@gmail.com

Dozenten-Team

Alexander B. Schadow,

Heilpraktiker für Psychotherapie, Psychosozialer Kunsttherapeut (IFKTP), Supervisor (VDKT, VFP), Supervisor und Lehrtherapeut für Psychosoziale Kunsttherapie (IFKTP)[®] und Seminarleiter für Progressive Muskelrelaxation sowie Qualifizierter Dozent für anthroposophische Heilkunde (AGAHP)[®]. Tätig in eigener Praxis.

Seit 2003 Institutsleiter des IFKTP. Geschäftsführender Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Anthroposophischer Heilpraktiker – Berufsverband für Anthroposophische Heilpraktiker AGAHP. Internationaler Berufsgruppenkoordinator Anthroposophische Heilkunde (IKAM/ Medizinische Sektion; Dornach/Schweiz) Zertifiziertes und graduiertes Mitglied im Verband Deutscher Kunsttherapeuten (VDKT).

Hella Brodersen

diplomierte Psychosoziale Kunsttherapeutin (IFKTP)/Klinische Kunsttherapie, staatlich examinierte Krankenschwester und Pflegedienstleiterin PDL, Seminarleiterin für Progressive Muskelentspannung, fachtherapeutisches Zertifikat Traumatherapie nach Dr. med. Martin Sack.

Dozentin, Lehrtherapeutin und Supervisorin für Psychosoziale Kunsttherapie (IFKTP)[®], zertifiziertes und graduiertes Mitglied im VDKT.

Anila Gefeke

diplomierte Psychosoziale Kunsttherapeutin (IFKTP)[®] / Klinische Kunsttherapeutin, staatlich examinierte Krankenschwester, Erzieherin sowie Seminarleiterin für Autogenes Training, Lehrtherapeutin und Supervisorin für Psychosoziale Kunsttherapie (grad. im VDKT) und Mitglied der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft.

Michael Voelkel, Heilpraktiker

Heilpraktiker und Heileurythmist, langjährige Leitung eines Seminarhauses mit Naturheilpraxis im Wendland.

Seit 1996 Eurythmist/Heileurythmist in der Sozialtherapie, Kindergarten, Erwachsenentherapie/-bildung tätig. Fachdozent für Eurythmie. An der IWS-Schule Benefeld Heileurythmist für den Förderbedarf soziale/emotionale - geistige Entwicklung. Qualifizierter Dozent für anthroposophische Heilkunde (AGAHP)[®].

Erster Vorsitzender des Berufsverbandes Arbeitsgemeinschaft Anthroposophischer Heilpraktiker – Berufsverband für Anthroposophische Heilpraktiker AGAHP.

Veranstalter und Veranstaltungsort:

Institut für Kunst und Therapie Potsdam – Kunsttherapeutenakademie e. V.
Herzogin-Agnes-Platz 8, 29336 Nienhagen, Tel.: 05144 / 495417, Fax: 05144 / 495418,
E-Mail: ifktp.office@gmail.com

IFKTP gem. e.V.

Rückantwort

Institut für Kunst und Therapie Potsdam
Geschäftsstelle
Herzogin-Agnes-Platz 8
29336 Nienhagen

Anmeldeformular

Rückantwort per Fax: (05085) 9560102

Anthroposophische Psychotherapie

Die Fachfortbildung dient der persönlichen und fachlichen Qualifizierung von Kunsttherapeutinnen. Künstlerische Methoden im Bereich der Therapie und der Beratung, die im Rahmen der Weiterbildung Kunsttherapie zum Einsatz kommen, werden vertieft und die Teilnehmerinnen durch praktische Übungen mit der Praxis bekannt gemacht.

Veranstaltungsort: Herzogin-Agnes-Platz 8, 29336 Nienhagen
Teilnahmegebühren: 792 Euro
 528 Euro für Mitglieder der AGAHP und des VDKT
 422 Euro für Studierende

Eine Förderung durch die Bildungsprämie ist möglich. Gerne informieren wir Sie hierzu.

Dauer: 15. bis 19. 01. 2018, täglich von 10 bis 18 Uhr

Verbindliche Anmeldung für die Fortbildung Anthroposophische Psychotherapie

Bitte alle Felder in Druckbuchstaben ausfüllen und an die Geschäftsstelle schicken. Unvollständig ausgefüllte Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden. Die Anmeldung ist mit Posteingang gültig und verpflichtet zur Entrichtung der Teilnahmegebühr. Eine Kostenrückerstattung bei Nichtteilnahme findet nicht statt.

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____ Ort: _____

Geb.: _____ Beruf: _____

Telefonnr: _____ eMail-Adresse _____

Datum: _____ verbindliche Unterschrift: _____

Teilnahmenummer: _____ (wird vom Institut eingetragen)

Für die Fortbildung werden 40 Fortbildungspunkte von der AGAHP und dem VDKT anerkannt.

- Ich melde mich verbindlich zur Fachfortbildung an.
Die Teilnahmegebühren überweise ich spätestens bis zum 1. 01. 2018 auf das Konto:
Hannoversche Volksbank, IBAN: DE46 25 190 001 451 485 6200, BIC: VOHADE2HXXX
(Der Überweisungsbeleg ist zum Seminarbeginn vorzulegen)

Hinweise: Bitte reservieren Sie umgehend Ihre Teilnahme. Alle Anmeldungen gelten als verbindlich.

Veranstalter und Veranstaltungsort:

Institut für Kunst und Therapie Potsdam – Kunsttherapeutenakademie e. V.
Herzogin-Agnes-Platz 8, 29336 Nienhagen, Tel.: 05144 / 495417, Fax: 05144 / 495418,
E-Mail: ifktp.office@gmail.com